

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 47 (1990)

Heft: 11

Artikel: Vierumärki : Einst Vorbild für Magglingen - und heute?

Autor: Wohlgemuth, Urs

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-993482>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vierumäki Einst Vorbild für Magglingen – und heute?

Ein Bericht über das Sportführungsinstitut in Finnland

Bild und Text: Urs Wohlgemuth, dipl. Sportlehrer ESSM



Die grossen finnischen Erfolge im Sport kommen nicht von ungefähr. Ein gut organisiertes Zusammenarbeiten von Verbänden und privaten Geldgebern mit den staatlichen Institutionen bildet die Basis. 16 Sportinstitute sind über das ganze Land verteilt und geben so die Möglichkeit, die Sportler optimal mit Trainingsanlagen und medizinischer Betreuung zu versorgen. Vierumäki nimmt als grösstes Sportinstitut die Führungsposition ein.

Die Gründer des Magglinger Sportzentrums (heute: Eidgenössische Sportschule Magglingen, ESSM) hatten ihre Vorstellungen auf einer schon damals in Finnland verwirklichten Idee aufgebaut. In Vierumäki, zirka 30 km nördlich von Lahti, wurde schon 1927, weit ab vom städtischen Treiben, eine Sportschule gegründet. Eingebettet im finnischen Wald und umgeben von romantischen Seen präsentiert sich dieses Sportinstitut heute als eine dynamische Sportschule mit zukunftsorientierten Zielen.

Vierumäki ist die Sportschule des Finnischen Zentralsport-Verbandes (Finnish Central Sports Federation, SVUL), der mit über einer Million Mitglieder der grösste Sportverband in Finnland ist.

Nationalhelden und Finnsport!

Geschichtliches und Kulturelles

Wer kennt nicht die Erfolge von Finnland. An der Spitze steht wohl Paavo Nurmi. Er ist sogar auf dem finnischen Papiergeld verewigt.

Paavo Nurmi, der auch «der fliegende Finne» genannt wurde, gewann an drei Olympischen Spielen insgesamt neun Goldmedaillen in Laufwettbewerben.

Weitere Erfolge der neueren Zeiten – Goldmedaillen an Olympischen Spielen – haben unter anderen folgende Athleten erreicht: Lasse Viren 1972 und

1976 an den Olympischen Spielen über 5 000 und 10 000 Meter, Jouko Törmänen im Skispringen (90 m) in Lake Placid 1980, Pertti Karppinen im Rudern in Moskau und Los Angeles, Marja-Leena Hännäläinen im Langlauf (5 km; 10 km; 20 km) in Sarajevo sowie Matti Nykänen im Skispringen (90m) und in Los Angeles Jouko Salomäki im Griechisch-Römisch Ringen, Arto Härkönen im Speerwurf sowie Juka Tiainen im Hammerwerfen.

Diese Topleistungen sind aus einem gesunden und aufwendigen Klubleben herausgewachsen. Über den Klubs stehen die vier grossen, traditionsreichen Verbände Finnlands:

1. Finnischer Zentralsportverband (SVUL) 1 124 750 Mitglieder
2. Arbeitersportverband (TUL) 497 800 Mitglieder
3. Finnischer Fussballverband (SPL) 365 500 Mitglieder
4. Zentralverband der Schwedischen Sportorganisationen (CIF) 111 900 Mitglieder

In Finnland ist praktisch jedermann in einem Sportverein. Sport gehört zu einem gesunden Leben. Sport ist ein Teil des kulturellen Lebens und gestaltet somit auch die Kultur Finnlands.



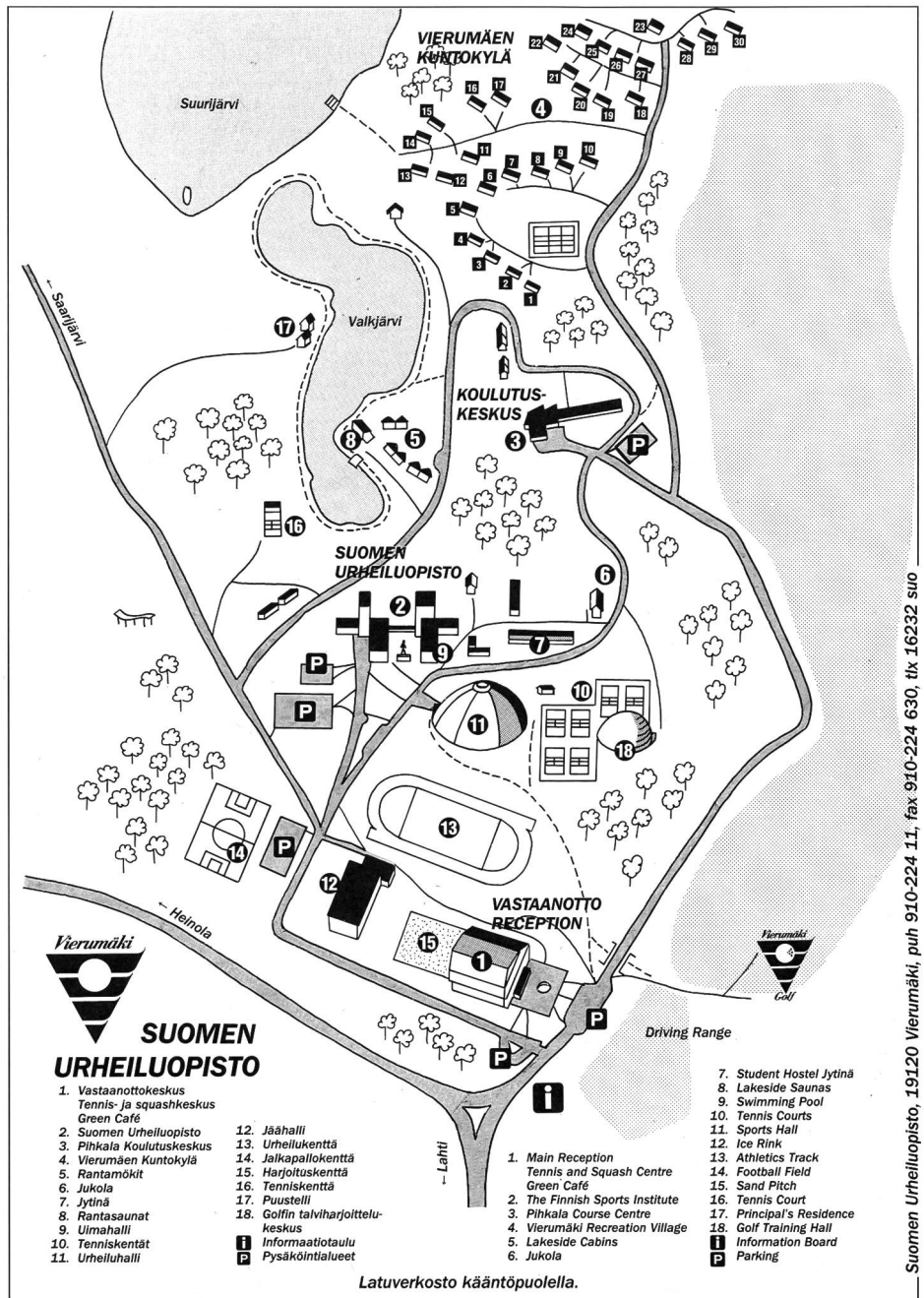
Die grosse Sporthalle mitten im lichten Wald.

Die Visionen des Topani Ilta

Topani Ilta ist seit 1968 Direktor des Sportinstitutes Vierumäki. Er sieht die Entwicklung der Schule aus einer langjährigen Erfahrung heraus und ist bereit, mit seiner ihm eigenen Begeisterungsfähigkeit, die notwendigen Schritte in die Zukunft zu tun. Da der Staat die Schule zwar unterstützt, sie aber nicht am Leben erhalten könnte, hat man zur Selbsthilfe gegriffen. Im Trend der neuen Zeit – die Zeit des Sponsorings und professionellen Marketings – wurden Tennis-, Squash- und Golfanlagen erstellt. Ein Kurszentrum wurde neben dem Verbandszentrum des SVUL auch zu privaten Zwecken gebaut, nämlich für Kaderschulung und Unternehmensseminarien im sportlichen Rahmen. Dazu kommt ein Bungalow-Dorf mit zirka 40 Häusern, welche gemietet oder gekauft werden können. Mit Hilfe von privaten Unternehmern wurden Aktiengesellschaften gegründet und damit die Finanzen aufgebracht. Man befindet sich zwar vorläufig noch in den roten Zahlen, aber die Belegungs- und Benützungszahlen geben den Investoren recht: Bald wird man von diesem risikofreudigen Unternehmensgeist profitieren können. Betrachtet man nun den Zweig «Finnische Sportinstitut-Gesellschaft» etwas näher, so findet man hier die eigentliche Schule, den eigentlichen Kern. Folgende Abteilungen lassen sich unterscheiden:

- **Berufsschule** für Sportinstruktoren
- **Sport-Management-Institut**
- **Trainingszentrum** für Trainerausbildung
 - mit einer medizinischen Abteilung
 - mit einem Testzentrum
 - mit Trainingsmöglichkeiten (Indoor-Bahn)
- **Sportmedizinisches Departement**
 - mit Arztpraxis
 - mit Testservice
 - mit Laboratorium
- **Vierumäki-Klub** mit Tennis, Squash, Golf, Tanz, Langlauf, Fitness, Business Fitness, Veranstaltungen
- **Institut für Sportanlagen**

Urs Wohlgemuth ist diplomierte Sportlehrer ESSM und arbeitet an der Evangelischen Mittelschule in Schiers als Turnlehrer. Er hatte vor kurzem Gelegenheit, einen längeren Urlaub anzutreten und benützte die Gelegenheit, die Sportschule von Vierumäki während eines Studienaufenthaltes kennen zu lernen. Vierumäki war in den Jahren der Planung der ESSM eines ihrer Vorbilder.



Sportinstruktoren für die Gemeinden

Eine Umfrage 1986 hat ergeben, dass zirka 65 Prozent der Sportinstruktoren in Gemeinden arbeiten. Etwa 10 Prozent arbeiten im Bereiche «Fitness» zum Teil in eigenen Geschäften und zirka 10 Prozent sind in grossen Unternehmen (Banken, Versicherungen usw.) tätig. Es ist interessant zu sehen, wie sich die Ausbildungsmodelle der Finnen von jenen der Schweiz unterscheiden. Gibt es in der Schweiz mehrere Universitäten und eine Hochschule, welche Turn- und Sportlehrer ausbilden, aber nur Magglingen, welche Sportlehrer herausbringt, so gibt es in Finnland nur eine Universität, jene von Jyväskylä für die Turn- und Sportlehrer-Ausbildung, dafür aber zirka 16 Sportschulen für Sportinstruktoren. Die

Ausbildungsprogramme der Universität Jyväskylä sind im grossen und ganzen denjenigen unserer Universitäten ähnlich. Die Sportinstruktoren aber müssen eine weitaus vielseitigere Ausbildung absolvieren als ein vergleichbarer Magglinger Sportstudent. Bei einer Ausbildungsdauer von drei bis vier Jahren ist dies natürlich auch nicht überraschend. Ein Magglinger Sportstudent kann heute noch nach zwei Jahren abschliessen. In den drei bis vier Jahren erfahren die finnischen Sportinstruktoren zirka ein Drittel praktische und zwei Drittel theoretische Ausbildung. Die Studenten, die drei Jahre in Vierumäki bleiben, sind von der Mittelschule mit Maturabschluss in die Ausbildung eingestiegen. Diejenigen, die vier Jahre machen, kommen von der Sekundarschule und haben meistens einen mehrmonatigen

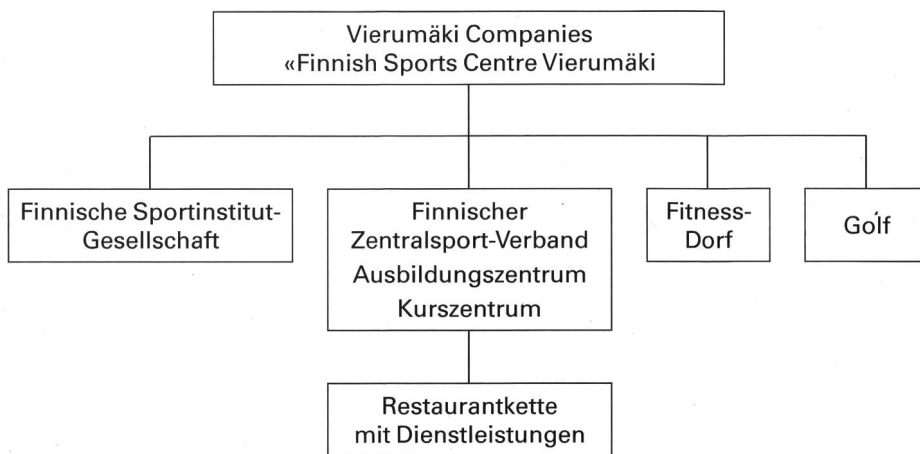
Vorbereitungskurs an einer kleineren Sportschule absolviert. Von den gegen hundert Sportinstructoren, die jedes Jahr diplomiert werden, kommen 60 Prozent von Mittelschulen. Meistens sind dies Sportler, welche die Aufnahmeprüfung an die Fakultät für Sport und Gesundheit in Jyväskylä nicht geschafft haben.

Ein Blick in das reichhaltige Ausbildungsprogramm zeigt neben den üblichen sportpraktischen Fächern sowie den didaktischen und methodischen Anteilen einige interessante Aspekte im Bereiche der theoretischen Ausbildung: für alle Studenten zum Beispiel Muttersprache und Fremdsprache (Englisch und Schwedisch); Mathematik und Naturwissenschaften; Staatskunde; Jugendarbeit und Kulturarbeit; Psychologie und Soziologie; Forschung; Administration und Management, Organisationstechniken; lokale Gemeindeverwaltung; Gesundheitserziehung; Biomechanik; Invalidensport.

Vorläufig existiert noch keine Spezialisierung in der Sportinstruktorenausbildung, doch soll in nächster Zeit an diesem Problemkreis gearbeitet werden.

Übrigens sind in den letzten Jahren immer mehr Frauen in die Lehrgänge eingestiegen. Heute ist die Beteiligung ausgeglichen. Die Studenten wohnen in Buden oder Appartements und werden im gemeinsamen Speisesaal verpflegt. Jeden Tag gibt es reichhaltige Buffets mit ausgewogenen Anteilen an Kohlehydraten, Eiweissen und Vitaminen. Am abwechslungsreichen Salat- und Gemüseangebot sowie den verschiedenartigen Fleisch- und vor allem Fischarten erhält man einen eindrucklichen Einblick in die Selbstversorgung-

Organigramm



lage Finnlands. Das interessanteste an der Ausbildung im Sportinstitut in Vierumäki ist, dass diese Berufsausbildung ab 1. August 1989 durch den Staat finanziert wird. Die Studenten müssen ihren Aufenthalt (Kost, Logis und Schule) nicht mehr selbst bezahlen.

Die Zukunft wird uns Bälle bringen!

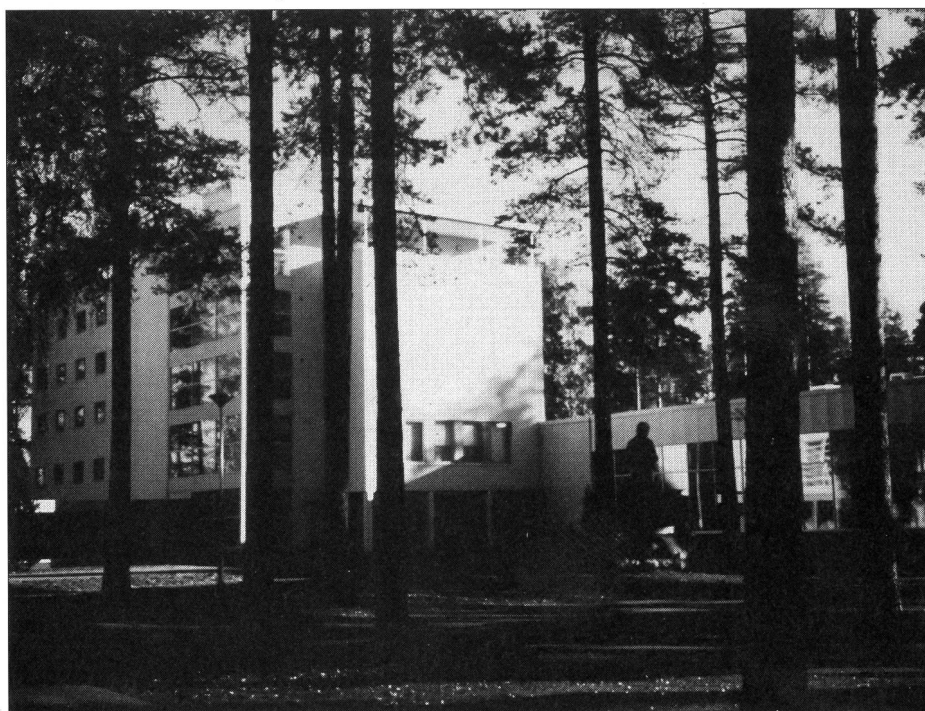
So schön alles aussieht und tönt, zwiespältiger wird es, wenn man hinter die Kulissen schaut: Erst jetzt wird eine Bibliothek gebaut. Die Bücher kommen später! Die eine Halle im Hauptgebäude ist mit Geräten und Kleinmaterial bestückt wie bei uns eine Turnhalle im vergessensten Gebirgstal. Die Lehrer schleppen das Ballmaterial in Säcken vor der Lektion heran. Sie hoffen, dass die zukunftssträchtigen Investitionen bald einmal auch in ihrem Unter-

richt Früchte tragen werden; für Golf, Squash und Tennis wird alles getan. Die Anlagen sind denn auch sehr gut durchdacht und ausgesprochen gepflegt. Der Golfplatz umfasst zwölf Trainingslöcher, und bald wird der grosse Kurs von neun auf achtzehn Löcher umgestellt. Man befindet sich inmitten von Mischwald (Birken und Fichten) auf herrlichem Rasen, umsäumt von Moos und Pilzen. In dieser paradiesischen Anlage kann man wahrlich noch sauberen Sauerstoff tanken. Dies sagen sich auch die Rollskiläufer, welchen man überall auf den speziell für sie errichteten Asphaltwegen begegnet.

Ob die Kritik der Studenten berechtigt ist, sie würden vernachlässigt zugunsten von gesellschaftspolitischen und rein finanziellen Geschäften, wird sich wohl später weisen.

Vierumäki blüht und gedeiht. Man darf die Prognose wagen, dass in nächster Zeit eines der bedeutendsten Sportzentren im Norden Europas den Kinderschuhen entwachsen wird.

Das neue Kurs- und Trainingszentrum; «Pihkala-Haus».



Quellennachweis:

- «Sports and Physical Education in Finland». Editors: Joel Juppi, Tertti Kaustia, Ärne Koskela, Raija Mattila. 1987, Government Printing Centre Helsinki) ■

Ihr Partner für alle Zeitmessfragen

Zeitmessgeräte – Video-Zeitmessanlagen – Zeitmesszubehör – Anzeigetafeln für Resultat und Spielzeit – Software für Rennauswertung **für alle Sportarten.**

Alge-Timing

Peter Baer, 4923 Wynau
Telefon 063 49 37 49
Telefax 063 49 33 28